

pöken, *peuken* 'mit einer dicken Spielkugel, dem *Peuker*, nach einer andern Spielkugel werfen, die mitten zwischen den Spielern liegt' [Frankf.]. Gewonnen hat, wer die Kugel aus der Mitte und dazu über eine zwischen Mitte und Gegenspieler liegende Linie treibt.

Formen: *peuke* Frankf.-Grieshm.; *pökə*, auch *pökzəs šbila* Frankf.-Niederrad. — Herkunft? Vgl. *Puckchens*.

Pólack, *Polácke* M. 'Pole' [Lghn. Wiss. Naunhm.-Bi Gelnhsn., Oberhessen, Ro Rho.]. Ferner * 'Grobian' [Esch-Ut], 'Ungeschlachter', 'Ungesitteter' [Nst.], 'dum-

mer, unhöflicher Mensch' [Gelnhsn.]. Vgl. *Pole*, *polisch*, *polnisch*.

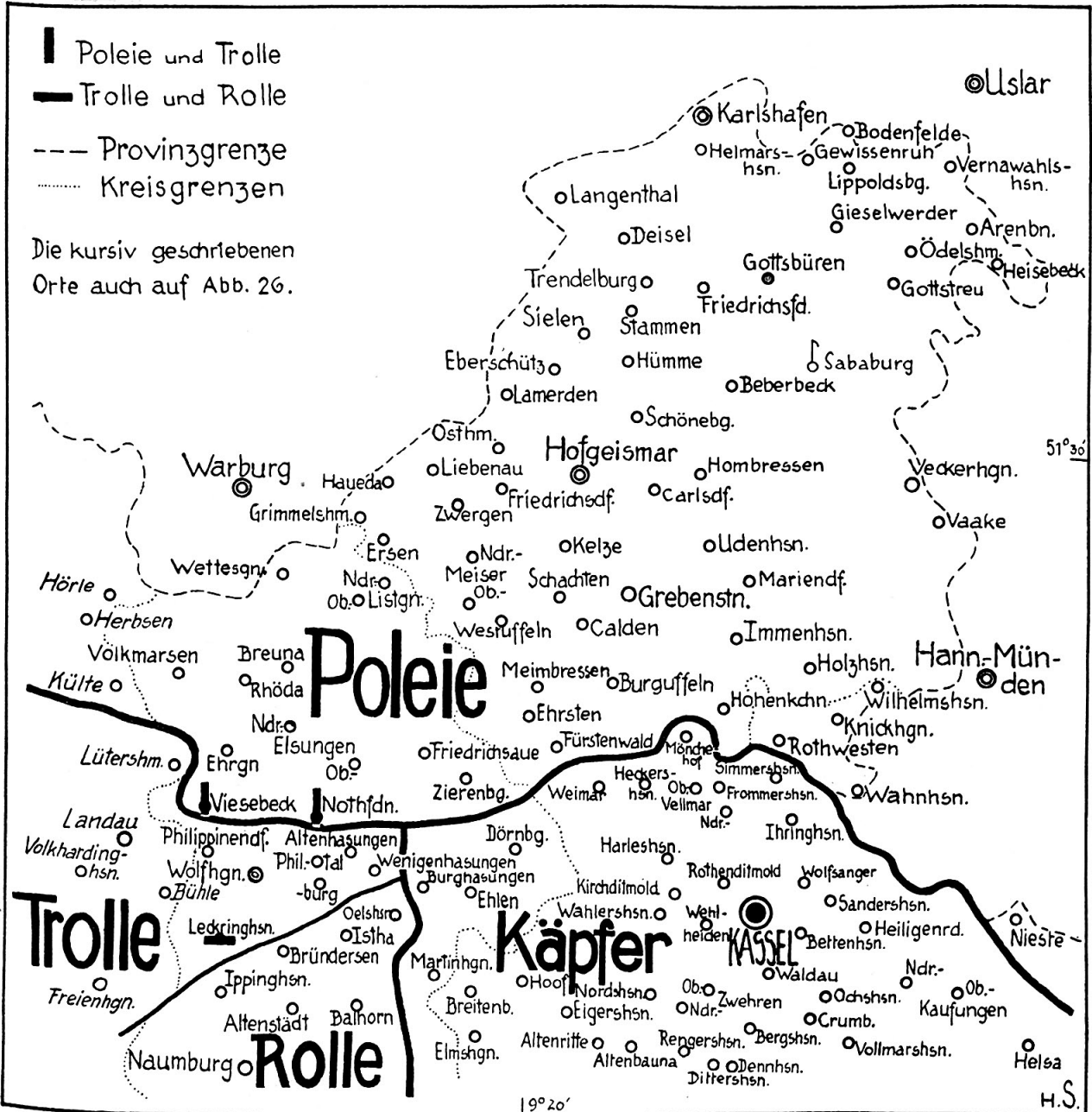
Formen: *bótag* Wiss. Gelnhsn.; *polákə* Rho.

Polánz s. *Balánce*.

polatschen s. *balátschen*.

Pole M. Wie schd. *Voll wie ein P.* [Dietkchn.-Li Altenst.-Bü], *Besoffe wiej Bol* [Eschr.] * '(vollständig) betrunken'. Vgl. *Pólack*.

Poleie (1,2) P. 1. = *Luke 3* (s. d.) [In der Nordspitze Waldecks (s. Abb. 26 und 671, 8—10) sowie an-



Nach H. Soost.

72. Poleie usw. 'Rad oder Scheibe, über die ein Tau läuft'. Wortgeographische Karte.